

115. INTERNATIONALER FRAUEN*TAG 2026



Seit 1911 wird am 8. März der Tag gefeiert, der global als „internationaler Frauentag“ gilt. Aktuell wird der 8. März auch „Feministischer Kampftag“ genannt.

Auf jeden Fall geht es um feministische Themen wie z.B.

- die gerechte Verteilung und Wertschätzung von Sorge-Arbeit
- die Abschaffung des § 218 im Strafgesetzbuch
- Entgeltgleichheit und Minijobs nicht als Regel-Beschäftigung
- paritätische Beteiligung von Frauen* an wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungen
- den Abbau geschlechterstereotyper Rollenbilder
- ein gewaltfreies Leben für jede Frau*
- die Beseitigung der Diskriminierung und die Anerkennung von trans, agender und nicht-binären Menschen
- das vor über 100 Jahren noch nicht existierende Frauen*Wahlrecht.

Über all diese Themen wollen wir nicht nur am Frauen*tag reden, sondern unsere Forderungen aufstellen für einen gleichberechtigten Zugang aller Geschlechter zu allen gesellschaftlichen Themen und Ebenen.

**Aktuell geht es insbesondere auch darum, Position zu beziehen:
für Demokratie und Vielfalt und Frauen*rechte.**

115. INTERNATIONALER FRAUEN*TAG 2026



Forderungen des Netzwerkes „Lübeck.Vernetzt.Feministisch.Bewegt“ zum Frauen*tag 2026:

- **Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken – Antifeminismus und Diskriminierung entgegentreten**
z.B. durch eine Kampagne, die demokratisch gelebte Strukturen vor Ort (in Verein, Schule, Kommunalpolitik...) sichtbar macht oder durch Räume für Begegnung und Austausch und die Etablierung des von der Bürgerschaft beschlossenen Gleichstellungsausschusses
- **Gleichstellungspolitik konsequent umsetzen**
z.B. durch eine Haushaltsaufstellung in Lübeck, die unterschiedliche Auswirkungen der Ausgabe- oder Sparpolitik auf Frauen* und Männer* prüft (Gender Budgeting) und mehr Frauen* in politischen Entscheidungspositionen
- **die Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Sorgearbeit** durch umfassende Pflege- und Kinderbetreuungsangebote sicherstellen
- **Sorge-Arbeit aufwerten und Sorge-Arbeit auch für Männer**
z.B. Männer unterstützen, Sorge-Aufgaben zu übernehmen
- **Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Steuerpolitik geschlechtergerecht**
z.B. durch die Unterstützung von Betrieben, die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Lübeck bieten und Frauen* auch in der Führungsebene beschäftigen
- **Gewaltschutz für alle Frauen* | Istanbul-Konvention umsetzen**
z.B. durch Präventionsangebote gegen Gewalt z.B. an Schulen, Kita's usw., Aufklärung zum Schutz vor digitaler Gewalt sowie verbessertem Opferschutz, z.B. durch die Sensibilisierung von Behörden (z.B. Justiz, Polizei, Gesundheitssystem, Jugendamt)
- **ein geschlechtergerechtes Gesundheitssystem**
z.B. durch kostenfreie Verhütungsmittel oder die Gewährleistung der freien Wahl des Geburtsortes oder die Sicherstellung von Beratungsangeboten und Praxen zum Schwangerschaftsabbruch
- **digitaler Wandel geschlechtergerecht**
z.B. durch einen kritischen Blick, ob Lübecker Digitalisierungsprojekte diskriminierungsfrei sind; die Einspeisung von geschlechtergerechten Daten in Algorithmen und KI, die alle Menschen abbilden sowie öffentlich zugängliche Teilhabe für Alle am digitalen Wandel
z.B. durch mehr Frauen in der Digitalisierungsbranche

Lübeck.Vernetzt.Feministisch.Bewegt. ist ein Netzwerk aus aktuell 32 Lübecker Einrichtungen und Gruppen in der Stadt, siehe www.luebeck.de/geschlechtergerecht